

1. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form!

Jugend- wie war es früher?

Freundschaft, Freunde - das (1) ____ (sein) schon früher die wichtigsten Dinge für die jungen Leute. Wenn die Jugendlichen früher persönliche Probleme oder auch Probleme in der Schule (2) ____ (haben), (3) ____ (können) sie bei den Freunden Hilfe und Verständnis (4) ____ (finden). Zu den Eltern (5) ____ (sein) der Kontakt damals nicht so gut. Die meisten Eltern (6) ____ (halten) nur ihre eigene Meinung für richtig und (7) ____ (sein) nicht bereit, mit ihren Kindern (8) ____ (diskutieren). Es (9) ____ (geben) auch viele Tabu-Themen, vor allem Liebe und Sexualität. Auch in der Schule (10) ____ (vermeiden) man das Gespräch darüber.

Leistung (11) ____ (sein) früher noch nicht so wichtig wie heute. Deshalb (12) ____ (sein) auch der Leistungsdruck und der Kampf um die besten Noten nicht so stark. Man (13) ____ (wollen) miteinander Erfolg (14) ____ (haben) und (15) ____ (helfen) seinen Freunden in der Schule.

2. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form!

Originelle Geschenke

Bernd, 35: Vor ein paar Jahren (1) ____ meine Freundin mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt (1) ____ (schenken). Ich (2) ____ lautlos durch die Luft (2) ____ (gleiten) und (3) ____ (3) ____ (sehen), wie die Landschaft unter mir langsam (4) ____ (vorüberziehen). Das (5) ____ mir sehr gut (5) (gefallen) und ich (6) ____ dazu (6) ____ (sich entschließen), das Ballonfahren zu meinem Hobby (7) ____ (machen).

Manuela, 25: Vor zwei Monaten (8) ____ ich 25 (8) ____ (werden). Natürlich (9) ____ ich viele Geschenke (9) ____ (bekommen). Aber das schönste Geschenk (10) ____ (sein) die Fotocollage, die meine kleine Schwester für mich (11) ____ (11) ____ (machen). Sie (12) ____ mich heimlich (12) ____ (fotografieren), zu Hause, im Büro, mit meinen Freunden. Die Fotos (13) ____ sie dann auf Dachpappe (13) ____ (kleben) und zu jedem Foto witzige Texte (14) ____ (schreiben). Noch nie (15) ____ ich so viel (15) ____ (lachen)!

3. Schreiben Sie die Verben in der richtigen Zeitform.

Fremdsprachen werden immer wichtiger

Die Bedeutung von Fremdsprachen (**sich verändern**) in Deutschland im Laufe der letzten 50 Jahre sehr. Während früher nur wenige Menschen eine Fremdsprache (**sprechen**), (**lernen**) heute jedes Kind in der Schule mindestens eine andere Sprache. In Zukunft (**geben**) es aber noch mehr Sprachen. Denn schon heute (**kommen**) man nicht nur im Urlaub, sondern vor allem im Arbeitsleben mit immer mehr verschiedenen Sprachen in Kontakt. Deshalb (**brauchen**) wir in Zukunft mehr und bessere Fremdsprachenkenntnisse. Die Diskussion über die Veränderungen des Fremdsprachenunterrichts in den Schulen (**beginnen**) zwar schon vor einigen Jahren, bis man die Änderungen einführt, (**dauern**) es aber oft lange. Schon heute (**lernen**) viele Menschen, die mehr als zwei Fremdsprachen (**sprechen**), die Sprache erst als Erwachsene.

4. Schreiben Sie den Brief im Perfekt

Lieber Paul,

so war mein Tag heute: um 7 Uhr (Kaffee trinken). Die Schule (um 8 Uhr anfangen). Ich (viel, mitschreiben), aber ich (nicht viel, verstehen). Der Lehrer (zwei Stunden, sprechen). Er (uns,

nicht helfen). Um ein Uhr (nach Hause, gehen). Wir (dann, essen) und (Hausaufgaben, machen). Dann (ich, meine Freundin, treffen). Auch Martina (kommen). Wir (lesen, lernen und diskutieren). Martina (viel malen). Sabine (uns fotografieren). Am Abend (wir, Musik hören und essen).

Viele Grüße
Dein Brieffreund Heinz

5. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form!

Nachdem ihn seine Frau _____ (verlassen), weil er _____ (behaupten), alles im Haushalt besser _____ (können), _____ (müssen) ein junger Mann aus einer französischen Kleinstadt seinen Haushalt selbst _____ (führen). Eines Tages _____ (wollen) er einen besonders problematischen Fleck aus seiner Wäsche _____ (entfernen). Er _____ von seiner Mutter _____ (lernen), dass Benzin besondere Reinigungskraft _____ (haben). Deshalb _____ (schütten) er Benzin statt Waschpulver in die Waschmaschine und _____ (gehen) _____ (einkaufen). Als er _____ (zurückkommen), _____ (finden) er seine Wohnung nicht mehr. Eine Funke in der Maschine _____ eine Explosion _____ (verursachen), die die ganze Wohnung in Brand _____ (stecken). Der Fleck _____ (sein) auch _____ (beseitigen).

6. Setzen Sie die Verben in die richtige Form ein!

McDonald's

Wo immer man ein McDonald's _____ (betreten) (1), _____ (2) eines _____ (auffallen) (2): Sie _____ (sein) (3) immer voll. Vor allem _____ (finden) (4) man dort junge Leute. Woran _____ (liegen) _____ (5) das? Ob in Italien, Paris oder in Basel, man _____ (wissen) (6), was man _____ (bekommen) (7), und _____ (sich fühlen) (8) überall gleich zu Hause, weil sie alle gleich _____ (sein) (9). Das allein aber _____ (erklären) (10) noch nicht den Erfolg dieser Handelskette in der ganzen Welt.

Wir _____ (11) in mehreren Lokalen _____ (sich umsehen) (11). Vor allem _____ (sein) (12) es Hygiene, die bei McDonald's groß _____ (13) _____ (schreiben) (13). Dabei _____ (14) nur kontrollierte und frisch verarbeitete Lebensmittel _____ (verwenden) (14).

7. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben in der richtigen Form.

Chinesische Helferinnen

Seit zwei Jahren (1) _____ (herrschen) in der Familie Schuh die chinesische Atmosphäre. Mit ihren beiden Kindern (2) _____ (bewohnen) die Schuhs ein hübsches Einfamilienhaus, sechs Kilometer von Heilbronn (3) _____ (entfernen). Doch wer heute ihr Haus (4) _____ (betreten), (5) _____ gleich von deutschen Bildern und chinesischem Schmuck _____ (umgeben). Viermal (6) _____ der Ingenieur Schuh in der Volksrepublik China _____ (sein), seine Firma (7) _____ in den letzten Jahren viele Maschinen in dieses Land _____ (liefern). Nach seiner letzten Reise (8) _____ er _____ (sich entschließen): Seine Kinder (9) _____ (sollen) die Sprache lernen, die von mehr als 1,3 Milliarden Menschen (10) _____ (sprechen). Die Familie (11) _____ (müssen) jedoch sehr lange nach einem Lehrer (12) _____ (suchen), fast 6 Monate, bis sie endlich Chun-Mei über das Internet (13) _____ (finden). Ein ganzes Jahr lang (14) _____ die chinesische Tagesmutter auf Schuhs Kinder _____ (aufpassen), solange die Eltern ihren Berufspflichten (15) _____ (nachgehen). Zur Zeit (16) _____ (haben) die Familie ein zweites Kindermädchen aus China.

Die Nachbarfamilie (17) _____ ebenfalls den Trend _____ (erkennen) und (18) _____ (lassen) ihre Kinder Chinesisch (19) _____ (lernen). Die (20) _____ (steigen) Nachfrage nach chinesischen Kindermädchen bei den deutschen Agenturen (21) (zeigen), dass die Schuhs in ihrem Wunsch, die Kinder auf die Zukunft richtig (22) _____ (vorbereiten), nicht allein sind.

8. Wählen Sie passende Verben und setzen Sie sie in der richtigen Form ein. Jedes Verb ist nur einmal zu gebrauchen! Nicht alle Verben passen.

*aufbrechen, einbrechen, einlegen, verreisen, verbringen, vergehen,
fahren, gehen, können, dürfen, sich freuen, ahnen,
stecken, erwarten, werden, können, erreichen*

Immer wenn wir _____ (1), _____ (2) die ganze Familie. So auch das letzte Mal. Als wir an einem wunderschönen Tag im Mai mit dem Auto Richtung Ostsee _____ (3), _____ (4) wir noch nicht, was uns _____ (5). Zuerst _____ (6) es Richtung Autobahn. Nachdem wir ungefähr eine Stunde _____ (7), _____ (8) wir im ersten Stau. Während wir zwei Stunden lang nur Schritttempo fahren _____ (9), _____ (10) meinem kleinen Sohn schlecht. Wir _____ eine kurze Pause _____ (11). Bis wir die Reise fortsetzen _____ (12), _____ (13) gut zwei Stunden. Nachdem wir weitere fünf Stunden im Stau _____ (14), _____ (15) wir endlich das Meer.

9. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in der richtigen Form ein.

1. Eines Tages fand ich im Heu drei Eier. Das Huhn ... sie dort unbemerkt. (legen) 2. Die Frau ... am Vorrittag einen Kuchen, und am Nachmittag kamen die Gäste. (backen) 3. Zuerst ... wir unsere Butterbrote, dann haben wir gespielt. (essen) 4. Die Kinder ... gestern Segelboote. Damit spielten sie dann. (basteln) 5. Die Mutter ... nach dem Essen und ist eingeschlafen. (sich hinlegen) 6. Gestern ... Hannelore zu spät in die Schule, und der Lehrer hat mit ihr geschimpft. (kommen) 7. Auf dem Rückweg ... der Tourist die anderen und bekam Angst. (verlieren) 8. Zuerst ... die Kinder auf den Aussichtsturm. Dann spielte sie Verstecken. (steigen) 9. Wir wollten rodeln, und Karin ... ihren Schlitten dafür. (holen) 10. Die Eltern ... den Hausschlüssel und mussten klingeln. (vergessen) 11. In der Klassenarbeit hatte ich sieben Fehler. So viele Fehler ... ich früher nie. (machen) 12. Auf dem Weg zur Schule ... Rainer gegen den Bordstein und hat sich das Bein verletzt. (fahren)

10. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Futur ein.

a Im 21. Jahrhundert ... sehr viele Menschen auf der Erde ... (leben). Dann ... es fast nur große Städte ... , und die Menschen ... auf künstlichen Inseln im Meer (geben, wohnen). Die Kinder ... nur über Fernsehen (lernen).

b Nach der Schule ... wir heute in den Hof (gehen). Wir ... alle zusammen (spielen). Die Mädchen ... den Ball ... und ... und über ein Seil (werfen, fangen, springen). Die Knaben ... im Sand (bauen). Dann ... die Mädchen (sich verstecken). Die Knaben ... sie (suchen).

c Im Frühling ... alles grün (sein). Auf der Wiese ... Blumen (blühen). Die Kinder ... sie (pflücken). Überall ... neues Leben (sich zeigen). Der Vater ... viel Arbeit im Garten (haben). An den großen Bäumen ... er Äste ... oder (abschneiden, hochbinden). Die Mutter ... Samen in das Land (streuen)

Ökologie, Ökologie ...

Unsere Erde ist sehr schön und reich. Schön sind ihre Wälder, Flüsse, Seen, Tier- und Pflanzenwelt. Aber in den letzten Jahrzehnten begann sich die Umwelt auf der Erde schnell zu verändern. Es gibt nicht mehr genug Wasser zum Trinken, weil viele Flüsse schon fast tot sind. Die Abwässer der Industrie in den großen Städten fließen in die Bäche, in die Flüsse, in die Kanäle. Sie verunreinigen das Wasser. Sie verseuchen die Pflanzen, sie vergiften die Fische. Wie man weiß, produzieren unsere Ozeane etwa zwei Drittel unseres Sauerstoffbedarfs. In den letzten 20 Jahren haben sie aber fast die Hälfte ihrer Bewohner verloren (d. h. der Fische, Pflanzen). Die Nordsee ist besonders bedroht, weil von Industrieländern umgeben ist. (In Holland hat man eine Strafe eingeführt für die Verschmutzung der Nordsee.) Es gibt noch andere Gründe, warum sich die ökologische Situation die ganze Zeit verschlechtert.

Im April 1986 wurde der ukrainische Ort Tschernobyl über Nacht bekannt: als Ort des denkbar großen Atomreaktorunglücks - dem Gau. Durch die unvorstellbare Hitze bedingt, stiegen über 500 verschiedene radioaktive Elemente und Verbindungen kilometerweit auf und wurden durch den Wind in entfernte Gebiete getragen. Rund um das Kernkraftwerk zog man einen Kreis von 30 Kilometer Radius. In dieser «Zone» wird für einige Generationen kein normales menschliches Leben möglich sein. Die drei anderen Reaktorblöcke wurden weiterbetrieben und die ursprünglich geplante Stilllegung im Herbst 1993 vom ukrainischen Parlament verschoben. Das Ausmaß der Schäden ist noch zu überblicken. Es gibt Vielzahl von Szenarien, deren Einschätzungen zum Teil sehr stark differieren. Ärzte konstatieren an Kindern eine als «Tschernobyl-Aids» bezeichnete Immunschwäche. Genetische Veränderungen, Krebs- und Schilddrüsenerkrankungen treten verstärkt auf. Die Menschen, die in den verseuchten Gebieten leben müssen, erhalten finanzielle Unterstützung.

In Weißrußland sind besonders die Gebiete von Gomel' und Mogiljow betroffen, etwa 40000 Quadratkilometer mit 2,2 Millionen Einwohnern.

Ein umfassendes, konkretes Umsiedlungsprogramm wurde nicht ausgearbeitet. So übertraf 1990/91 in manchen Regionen die freiwillige und selbständige Umsiedlung die staatlich angeordnete. In den neuen Wohnorten trafen die Umsiedler allerdings auf enorme Integrationsschwierigkeiten. Sie wurden wie Aussätzige mit ansteckender Krankheit gemieden. Viele erwartete die Isolierung, da sie keinen Arbeitsplatz finden konnten. Das hatte eine Rückwanderung in die verlassenen Dörfer zur Folge. Ein großes Problem bildet die Versorgung der Bevölkerung in den belasteten Gebieten. Besonders die Versorgung mit frischem Obst und Gemüse ist nicht gewährleistet, weshalb die Menschen wieder auf Produkte ihres Gartens ausweichen müssen. Allen Mahnungen zum Trotz verzichten sie nicht auf das Sammeln von Beeren und Pilzen im Wald.

Ökologische Probleme, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Katastrophe von Tschernobyl stehen, treten oft in den Hintergrund. Aber Umweltschutz kennt im wahrsten Sinne des Wortes keine Grenzen, denn die Verpestung der Luft und die Verschmutzung der Gewässer machen auch nicht an Schlagbäumen halt. Dies ist besonders für Europa wichtig, denn in diesem dichtbesiedelten Kontinent. mischen sich Altes und Neues, Industrielandschaften und Naturreservate, dicht besiedelte Regionen und die Ursprünglichkeit von Wäldern und Seen. Wir alle sind Bewohner eines schönen Kontinents.

Umweltpolitik ist internationale Politik zum Wohle für alle. Hier sind die Politiker aufgefordert, mehr zu tun. Saubere Luft, sauberes Wasser, gesunde Wälder, der Klimaschutz und eine gemeinsame Abfallpolitik sind wichtige Ziele der europäischen Umweltpolitik.

Antworten Sie auf die Fragen

1. Warum verändert sich die Umwelt in den letzten Jahrzehnten so schnell?
2. Wohin fließen die Abwässer? Was verunreinigen sie?
3. Warum ist die Nordsee besonders bedroht?
4. Wodurch wurde der ukrainische Ort Tschernobyl weltbekannt?
5. Welche Gebiete sind in Weißrußland besonders betroffen?
6. Wer fand in den verseuchten Gebieten Zuflucht?
7. Worauf kann die Bevölkerung dieser Gebieten nicht verzichten?
8. Wie sind wichtige Ziele der europäischen Umweltpolitik?